Mathilde, die Tochter des Künstlers, K 70.000; Nr. 91, Junges Mädchen gegen links, K 8500; Nr. 92, Die Tochter des Künstlers, K 14.500; Nr. 93, Die Frau unter dem Baume, K 7500; Nr. 94, Ein Perser, K 21.000; Nr. 95, Frauenkopf, K 9500; Nr. 96, Kleine Landschaft, K 6200; Nr. 97, Frau, im Bette schlafend, K 12.000; Nr. 98, Männlicher Kopf, K 5200; Nr. 99, Landschaft nach der Natur, K 5800; Nr. 100, Entwurf zu einer Armbandschließe, K 3800; Nr. 101, Entwurf für eine Agraffe, K 5000; Nr. 102, Landschaft, K 3600; Nr. 103, Die Jungfrau von Orleans, K 7000; Nr. 104, Ein Nubier, K 8000; Nr. 105, Griechinnen mit einem Kind, K 11.000; Nr. 106, Albanese, K 9000; Nr. 107, Sophie Schröder als Medea, K 26.000; Nr. 108, Kostümstudie, K 9500; Nr. 109, Zwei Figurinen, K 21.000; Nr. 110, Oktavian Piccolomini und Graf Buttler, K 18.000; Nr. 111, Pamina und Sarasto, K 27.000; Nr. 112, Mr. Michot, K 9000; Nr. 113, Ein Hohepriester, K 11.000; Nr. 114, Mrs. Derivis und Talma, K 20.000; Nr. 115, Wilhelm Tell, K 7000; Nr. 116, Illo und Graf Gallas, K 13.500; Nr. 117, Mr. Grandmesnil, K 18.500; Nr. 118, Zwei römische Krieger, K 7200; Nr. 119, Max Piccolomini, K 9000; Nr. 120, Persischer Krieger, K 8500.

Aquarelle und Zeichnungen in losen Blättern.

Nr. 121, 2 Blatt, General, K 1600; Nr. 122, Mädchen in Empirekleid, K 4800; Nr. 123, 2 Blatt, Dame und Herrnporträt, K 7800; Nr. 124, Mädchen, den Kopf in die Hand gestützt, K 5800; Nr. 125, 2 Blatt, Männer in niederländischer Tracht, K 3200; Nr. 126, Amor mit dem Bogen, K 3000; Nr. 127, Handstudien, K 1700; Nr. 128, 2 Blatt, Herrn- und Damenporträt, K 7600; Nr. 129, Zwei Kinder in einer Landschaft, K 2000; Nr. 130, 2 Blatt, Sitzende Dame und Mädchen, K 3600; Nr. 131, 2 Blatt, Kopien, K 1400; Nr. 132, Kopfstudie und Rosen, K 8400; Nr. 133, Dame mit ihren beiden Kindern, K 4600; Nr. 134, Ein Cäsar, K 700; Nr. 135, Dame mit Kind, K 4900; Nr. 136, 4 Blatt, Ägypterinnen, K 3000; Nr. 137, Kind in Landschaft, K 3000; Nr. 138, Herrnbildnis und Dame mit Kind, K 6600; Nr. 139, Mädchen, den Kopf in die Hand gestützt, K 3000; Nr. 140, Ordensritter und Frau mit Kind; K 1900; Nr. 141, Rosen und Kakteenblüte, K 50.000; Nr. 142, Ofris muszifra, K 18.000; Nr. 143, Dianthus alpinus, K 11.000, Nr. 144, Genziana Verna, K 55.000; Nr. 145, Viola Tricolor, K 14.000; Nr. 146, Orchis morio, K 28.000; Nr. 147, Allium banigolatum, eine Orchideenblüte, K 9000; Nr. 148, Ornithogalum pusillum, K 16.000; Nr. 149, 4 Blatt, Blumen, K 14.000; Nr. 150, Zwei Violenblüten, K 110.000; Nr. 151, Gagea Bohemica, Thluspi rotundifolio, K 10.000; Nr. 152, Dieselben Darstellungen, ebenso, K 11.000; Nr. 153, Pyrola umbellata, K 10.000; Nr. 154, Sturmia louvela, Arabis cairulea, K 10.000; Nr. 155, Anemone sulfurea, Pyrola umbellata, K 5000; Nr. 156, Dieselben Darstellungen, ebenso, K 7000; Nr. 157, Gagea Lutea, Viola, Salbeiblüte, K 4000; Nr. 158, Campanula Zoyfia, Svatula, K 1100; Nr. 159, Drei Violenblüten, K 8000; Nr. 160, Violenblüte, K 5000; Nr. 161, 14 Blatt, Blumen und Blüten, K 9000; Nr. 162, Ein Klebeband mit 98 Blatt Figurinen, K 320.000. (Schluß folgt.)

Chronik.

AUTOGRAPHEN.

(Versteigerung bei Liepmannssohn.) Die 46. Autographenauktion, die das Antiquariat Leo Liepmannssohn in Berlin am 30. und 31. Mai veranstaltet, bringt in der Hauptsache Musikerautographen. Von den 808 Nummern, die der Katalog verzeichnet, entfällt mehr als der dritte Teil auf Komponisten, Virtuosen, Sänger, Dirigenten usw. Es sind darunter Musikhandschriften von größter Kostbarkeit. So finden wir von Beethoven ein bisher unbekanntes Autograph seines ersten bedeutenden Jugendwerkes, der Klavierstimme des sogenannten 2. Konzerts für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters in B-Dur, op. 19., ferner ein Brustbild des Meisters mit der Bezeichnung „Deker 1824" und der eigenhändigen Widmung „Für meinen werthen M. Schlesinger von L. v. Beethoven, Baden, am 4ten September 1825" und eine Haarlocke, die Schlesinger laut einer beigefügten Notiz an demselben Tage von Beethoven erhielt. Johann Sebastian Bach ist mit einem Bruchstück aus der Kantate „Ich habe meine Zuversicht", Haydn mit einem Quartett vom Jahre 1790, Mozart mit der Originalniederschrift der berühmten Klaviervariationen „Unser Wiener Pöbel meint" aus Glucks Pilgrime von Mekka und dem Scherzkanon „Difficile lectu mihi Mars et Jonicu" vertreten. Von Schubert sind drei Lieder „Die Sterne", „Nachtgesang" und „Auf dem Strom", von Richard Wagner Klavierskizzen aus der Faustouvertüre, dem „Lied der Mannschaft des Holländers" und Skizzen aus „Götterdämmerung" und „Parsival" vorhanden. Es schließen sich an Brahms (Geistliches Wiegenlied von Lope de Vega"), Felix Mendelssohn-Bartholdy (eine Sonate, ein Scherzo, eine Fuge und mehrere Briefe), Carl Maria Weber (Grand Duo Concertant, op. 48, pour Clarinette und Pianoforte), Anton Bruckner, Chopin, Grieg, Meyerbeer, Anton Rubinstein, Goldmark, Ignaz Brüll, Richard Strauß, Johann Strauß usw. In der historischen Abteilung begegnen wir Namen von Fürsten, berühmten Staatsmännern, Feldherren, namentlich aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, der Freiheitskriege, aus dem Kreis Napoleon I. und seiner Familie und aus der Glanzzeit Deutschlands bis in die 1880er Jahre. Die dritte Abteilung enthält eine reiche Auswahl von Dichtern, Schriftstellern, Philosophen, Pädagogen, Naturforschern, darunter Goethe, Schiller, Grillparzer, Hebbel, Körner, Nietzsche, Humboldt Schelling, Schopenhauer und Tolstoi. Die letzte (4.) Abteilung faßt eine Anzahl bildender Künstler zusammen, von denen Chodowiecki, Hodler, Lenbach, Makart, Menzel, Munkacsy, Rops und Thoma hervorgehoben seien.

(Der Nachlaß Moritz Carrières.) Die reichhaltige Autographensammlung aus dem Nachlaß von Moritz Carrière, über die wir in der letzten Nummer berichtet hatten, kam bei Karl Ernst Henrici unter den Hammer. Den Anfang machten die Vertreter der Musik, der bildenden und darstellenden Kunst. Bachs Originalmanuskript der Kirchenkantate zum Michaelifeste erzielte M 4800, Schuberts „Aria Andante con moto" M 4300, zwei Liederkompositionen desselben Tonkünstlers nach Texten von Ernst Schulze M 4500 und Gustav Mahlers „Chinesisches Trinklied" M 4300. Zwei Briefe von Richard Wagner mit Erwähnung König Ludwig II. kamen auf M 820, beziehungsweise M 850, ein anderer Brief von Prof. Zumbusch in München auf M 540, zwei Briefe von Carl Maria von Weber auf M 440, beziehungsweise M 410, ein Brief Beethovens an seinen Librettisten Georg Friedrich Treitschke auf M 3900, und eine Skizze von 21 Notenzeilen zu seinem Es-Dur-Konzert auf M 2400. Ein achtzeiliges Manuskript von Mozart mit Einnahmen und Ausgaben seiner Kasse, mit roter Tinte geschrieben, ohne Orts- und Zeitangabe, brachte M 610, ein Brief Robert Schumanns aus Dresden, 28. November 1849 datiert, M 380, eine „Romance" von Spontini, die er 1803 Josephine Beauharnais gewidmet hatte, in einer sehr sauberen Abschrift, für die Generalin von Witzleben auf deren Wunsch angefertigt und vom 10. Mai 1830 datiert, M 290, und ein Notenblatt mit 13 Doppelreihen nebst Text von Johann Michael Haydn, dem Bruder Josephs, M 320. Sechs Briefe des Geschichtsmalers Anselm Feuerbach von seiner italienischen Studienreise 1856—1858 gingen für M 1410, drei andere von ihm aus Heidelberg, 20. Juni 1853, Paris, 2. Oktober 1853, und Wien, 13. Jänner 1875, für M 670 fort. Briefe Chodowieckis an seine Enkelin Jeanette Papin aus den Jahren 1793—1799 wurden mit M 310, solche an die Firma Th. G. Stoeckel in Leipzig, die seine Stiche verlegte, mit M 490 bezahlt. Ein Brief der Malerin Angelica Kauffmann aus Rom vom 18. November 1795